

**Von:** Janto Just [<mailto:janto.just@online.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 24. Juni 2021 14:35

**An:** Boehling, Gerhard <[Gerhard.Boehling@schortens.de](mailto:Gerhard.Boehling@schortens.de)>

**Betreff:** Antrag zum Einsatz des Bäderpersonals für eine weitgehende Öffnung des Aqua-Fit

## **Antrag zum Einsatz des Bäderpersonals für eine weitgehende Öffnung des Aqua-Fit**

Sehr geehrter Herr Böhling,

ergänzend zu unserem Antrag auf Rückkehr zu normalen Öffnungszeiten im Aqua-Fit stellt die Wählergruppe Freie Bürger, ebenfalls für die kommende Ratssitzung, gern aber auch zur Vorabentscheidung im Verwaltungsausschuss kommenden Dienstag, die unten aufgeführten, nummerierten Anträge zum Einsatz des Bäderpersonals.

Gegen eine Vorabentscheidung im Sinne der Anträge durch den Bürgermeister, dem der Personaleinsatz letztlich obliegt, haben wir nichts einzuwenden. Uns ist aber dringend daran gelegen, den Personaleinsatz flexibler und effektiver zu gestalten und durch bessere Organisation mehr Öffnungszeiten im Aqua-Fit zu erreichen sowie aufzuzeigen, dass es Möglichkeiten für weitere Öffnungsschritte gibt und dass diese beileibe nicht so teuer sein müssen, wie uns bisher vorgestellt wurde.

Vordringliches Ziel ist es, das Bad Samstag/Sonntag in der Zeit von 11 bis 19 Uhr, in der es nach Plänen der Verwaltung bis Ende der Ferien, also bis September, leer stehen soll, für die Allgemeinheit zu öffnen. Dies vor allem deshalb, weil das **Aqua-Fit nach jetziger Beschlusslage für Kinder, Jugendliche und Familien, für die nur eine Öffnung über Tag in Frage kommt, bis Ferienende nicht eine einzige Stunde geöffnet** ist! Das ist vor allem am Wochenende und für die Ferien- und Urlaubszeit ein unhaltbarer Zustand. Es ist rechtlich auch gar nicht zulässig, denn laut Kommunalverfassung ist jeder Einwohner gleichermaßen „berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen der Kommune zu benutzen“ (NKomVG § 30). Niemand darf ausgeschlossen, unangemessen eingeschränkt oder anderen gegenüber benachteiligt werden.

Derzeit dürfen Schulen das Bad für Schüler, Vereine das Bad für ihre Mitglieder (Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Wettkampf- und Rettungssport, aber auch für bloßes Schwimmen) und Erwachsene das Bad für Früh- und Spätschwimmen benutzen. **Nicht vereinsgebundene Kinder, Jugendliche und Familien sind als einzige vom Baden ausgeschlossen** und das soll sogar über die Ferien so bleiben, obwohl das Bad dann ohne Schulschwimmen noch leerer steht und das Bedürfnis, (in Gemeinschaft) baden zu gehen und sich zu erholen, in der Ferien- und Urlaubszeit besonders groß sein dürfte, in einem Corona-Jahr aufgrund von Infektionsgefahren und Reisebeschränkungen noch verstärkt.

Für diese Ungleichbehandlung und Benachteiligung gibt es keine sachgerechten Gründe. Die Kommune ist laut Rechtskommentar zum NKomVG **verpflichtet, die berechtigten Ansprüche aller ihrer Einwohner „so weit wie möglich zu erfüllen“** (Blum/Häusler/Meyer). Von diesem Bemühen ist derzeit nichts zu bemerken, im Gegenteil. Die Verwaltung schreibt zu unserem Antrag, das Bad am Wochenende zu öffnen, mit Datum vom 21.06.2021: „Wirtschaftlich vertretbar ist das in Coronazeiten nicht.“ Aber alle anderen Angebote und Nutzungen im Aqua-Fit, die an Kindern, Jugendlichen und Familien derzeit vorbeigehen, sind wirtschaftlich vertretbar?!

Wir sehen hier nur eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung und Zurücksetzung, gegen die man notfalls sogar klagen könnte. Wir sind aber zuversichtlich, dass dies Problem politisch und durch Umdenken in der Verwaltung gelöst werden kann.

**Die folgenden Anträge zum Personaleinsatz zielen darauf, Mittel und Wege zu finden, den auch rechtlich begründeten Anspruch aller Einwohner, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und Familien, auf Nutzung des Aqua-Fit gleichberechtigt und so weit wie möglich zu erfüllen.**

**1. Ab sofort bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird auf den Einsatz von Bäderfachpersonal zum Führen von Strichlisten am Eingang zum Badensee verzichtet.**

Am Badensee führen offenbar ständig zwei Kräfte Strichlisten, derzeit hauptsächlich oder ausschließlich Bäderfachpersonal. Wenn das ganztägig der Fall ist, Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr jeweils 11 Stunden und Samstag/Sonntag von 9 bis 19 Uhr jeweils 10 Stunden. Macht pro Woche 2 Personen a 75 Stunden = 150 Stunden, etwa 4 Vollzeitkräfte. Da für den Badensee keinerlei Fachaufsicht erforderlich ist und Strichlisten von jeder Aushilfskraft geführt werden können, werden hier wöchentlich bis zu 150 Fachpersonalstunden vergeudet, die uns für die Beaufsichtigung des öffentlichen Badens im Aqua-Fit fehlen. Außerdem dürfte es genügen, wenn eine Person Strichlisten führt. Für kurzes Beine vertreten kann im Eingang eine Kette mit einem Hinweis „bin gleich wieder da“ vorgelegt werden. Bei mehreren Aushilfen kann über Tag auch abgewechselt werden.

**2. Beim Einlass zum Aqua-Fit wird auf den Einsatz von Bäderfachpersonal (einschließlich Badewärterinnen) zum Kassieren und für Strichlisten verzichtet.**

Auch hier kann auf Aushilfen ausgewichen werden. Ggf. auch auf frühere Kassiererinnen, die vielleicht zeitweise abkömmlich sind. Corona erfordert zweifellos höheren Personalaufwand am Badensee und im Aqua-Fit. Der entsteht aber größtenteils durch Strichlisten und Kassieren, wobei Kassieren vielleicht nicht einmal nötig ist, weil die Besucher dafür auch den Kassenautomaten (2-Stunden-Tarif) benutzen könnten, und der nächstgroße zusätzliche Personalbedarf besteht beim Reinigen – für beides ist kein Bäderfachpersonal, auch keine Badewärterin, nötig. Die Badewärterin kann dann ggf. für kurzes Vertreten im Aufsichtsbereich eingesetzt werden.

Für die Deckung dieses zusätzlichen Personalbedarfs steht zunächst eigentlich der Etat für eine derzeit im Bäderbereich nicht eingesetzte Vollzeitkraft zur Verfügung (etwa 50.000 €). Damit kann man, wenn am Badensee nur eine Kraft und dann eine Aushilfe eingesetzt wird, einiges abdecken. Ansonsten erfordert Corona eben überall einen Mehraufwand und andere Einrichtungen wie Bürgerhaus, Stadtmarketing oder Bücherei tun alles, was sie können, um ihr Angebot „so weit wie möglich“ (NKomVG-Kommentar) wieder zu erbringen. Das sollte bei unseren Badeeinrichtungen auch so sein und an die Wirtschaftlichkeit der Badeangebote sollten keine höheren Anforderungen gestellt werden als bei anderen Einrichtungen.

**3. Die DLRG wird wie vor Corona um Unterstützung der Badeaufsicht im Aqua-Fit gebeten.**

Wir tun alles, um der DLRG (wie auch dem HFC) vor allen anderen Training und auch nur Schwimmen (Ausgleichssport) zu ermöglichen, halten das Bad dafür für öffentliches Baden zusätzlich am Mittwoch geschlossen und stellen den Vereinen für die Ferien zusätzliche Zeiten in Aussicht.

Für die DLRG insbesondere dafür, dass sie sich fit macht und hält, um DLRG-Dienst, Wasseraufsicht, verrichten zu können. Die Möglichkeit für diese Wasseraufsicht besteht bei uns im Aqua-Fit und wegen der teilweisen Bindung unseres Aufsichtspersonals für Schwimmkurse vielleicht verstärkt, wenn wir gleichzeitig öffentliches Baden „so weit wie möglich“ anbieten wollen.

**4. Die Verwaltung prüft, ob ehemalige Bäderfachangestellte, die für die Stadt heute an Schulen als Hausmeister tätig sind, stundenweise für die Unterstützung von Schwimmkursen oder für die Abdeckung von allgemeinem Aufsichtsdienst im Bad eingesetzt werden können.**

**5. Die Verwaltung prüft, ob und wie weit Reinigungspersonal, das in den Schulen eingesetzt wird, in den Ferien zur Unterstützung in den Bädern eingesetzt werden kann.**

**6. Das im Bäderbereich eingesetzte Personal wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt von derzeit 6 (5 Vollzeitkräfte) wieder auf 7 (6 Vollzeitkräfte) aufgestockt und zwar im derzeit unterbesetzten Bereich Badeaufsicht.**

Freundliche Grüße  
Janto Just  
Freie Bürger